

Ubongo Extrem

Autor:	Grzegorz Rejchtman
Verlag:	Kosmos
Spieler:	2 bis 4
Alter:	ab 8 Jahren
Spieldauer:	ca. 30 Minuten
Preis:	ca. 30 Euro
Erschienen:	2007



Ubongo war im Spielejahrgang 2005 ein herausragendes Spiel. Insbesondere seine Einfachheit hat es bei vielen beliebt gemacht. Nun ist mit Ubongo Extrem der Nachfolger erschienen. „Extrem rasant“, verspricht die Verpackung.

Was nicht passt...

An dem Spielprinzip von Ubongo hat sich nichts geändert. Jeder Spieler hat Legeteile, die er entsprechend einer Vorgabe zusammensetzen muss. Die Zeit, die hierfür zur Verfügung steht,

wird durch eine Sanduhr vorgegeben. Wer seine Legetaufgabe jeweils als erster geschafft hat, bekommt die meisten Punkte. Wartezeiten entstehen kaum,

da alle gleichzeitig an der Lösung ihrer jeweiligen Aufgabe arbeiten. Wer nach neun Runden die meisten Punkte hat, gewinnt.

Der Unterschied zum Ur-Ubongo liegt in der Form der Legeteile. Diese sind nunmehr mehreckig und verwinkelt, so dass sich weit mehr Möglichkeiten zum Zusammenstellen ergeben.

Schwer und schwerer

Die Legetafel, die die Aufgaben zum Zusammenstellen der Teile enthalten, besitzen eine leichtere und eine schwerere Seite. Insbesondere die schwerere Seite ist fordernd und oft kommt es vor, dass selbst Kenner des Ur-Ubongo zu keiner Lösung innerhalb des Zeitrahmens kommen. Immer wieder hat man das Gefühl, dass es keine Lösung gibt. Doch dieses trügt. Mit etwas Übung und Ausprobieren wurde doch noch jedes Legerätsel gelöst.

(hk)



Fazit

Wer Ubongo mochte, der wird auch Ubongo Extrem mögen. Zum Eingewöhnen sollten auch Ubongo-Profis zunächst mit der Leicht-Version anfangen. Die schweren Aufgaben sind dann tatsächlich fordernder ausgestaltet, so dass hierfür der „Extrem“ Zusatz durchaus gerechtfertigt ist. Weitere Innovationen sucht man jedoch vergeblich. Aber Ubongo war ja auch vorher schon ein sehr gutes Spiel. Schlechter ist es nicht geworden.



Wertung:

Gesamtwertung: empfehlenswert

Einstiegshürde: niedrig

Preis/Material: schlecht

